

Serie: Meine mutigste Entscheidung

# SIGRID STUDT:

## Als Branchenfremde an die Spitze

Geschäftsführerinnen und Inhaberinnen sind in der SHK-Branche immer noch selten. Anfang 2022 hat das heutige STARCLUB-Mitglied Sigrid Studt (54) sogar als Branchenfremde die Leitung der Enno Makoschey GmbH aus Kellinghusen in Schleswig-Holstein übernommen. Vorausgegangen war lediglich eine sechsmonatige Einarbeitungszeit als Assistentin von Enno Makoschey. Der Erfolg der Firma gibt Sigrid Studt recht und zeigt: Nachfolgerinnen oder Nachfolger können auch außerhalb der SHK-Branche gefunden werden.



**Hallo, Frau Studt! Sie sind seit 2022 Geschäftsführerin bei Makoschey. Wie sind Sie gerade auf diese Firma gekommen?**

» Ich kenne Enno schon seit über 20 Jahren. Irgendwann – er saß gerade bei mir auf einen Kaffee – fragte ich ihn, ob er nicht jemanden kennt, der einen Job für mich hat, da ich gern den Arbeitgeber wechseln wollte. Darauf antwortet er: „Du kannst meine Firma übernehmen.“ Für mich zunächst eine „Schnapsidee“ – die jedoch immer konkreter wurde, je länger ich mich mit dem Gedanken beschäftigte. Zumal der zunächst von Enno geplante Verkauf des Heizungsfachbetriebs an einen Interessenten scheiterte. Nach einiger Zeit haben wir einen gemeinsamen Termin bei seinem Steuerberater gemacht. Hier wurde mir erläutert, wie das Unternehmen dasteht, und meine anfänglichen Bedenken und Fragen wurden geklärt.



AUS DER STARCLUB-GEMEINSCHAFT



## Sigrid Studt

im Interview mit  
Jeanette Weishaupt



Die guten Umsatzzahlen  
und die hohe Wert-  
schätzung der Kollegen  
treiben mich an.

Sigrid Studt



### Wie lief der Start?

» Ich bin 2021 als Assistentin von Enno Makoschey eingestiegen und habe dann nach sechs Monaten vereinbarungsgemäß die kaufmännische Leitung übernommen.

### Und was haben Ihre Freunde und Bekannten gesagt?

» Es hat mir niemand aus meinem Umfeld abgeraten, sondern alle haben mich eher bestärkt, den Job zu machen. Ein Bekannter hat sogar gesagt: „Es gibt keine Herausforderung, die zu groß für dich ist!“ Jeder zieht den Hut, dass ich diese Herausforderung angenommen habe.

### Hatten Sie vor Ihrem Wechsel zur Enno Makoschey GmbH Berührungspunkte mit der SHK-Branche?

» Nein. In meinem Arbeitsleben war zuvor kein Betrieb aus der Branche dabei gewesen.

### Wie gelingt das „Einarbeiten“ in die SHK-Welt?

» Nun, ich bin neugierig und interessiert und habe viel bei Mitarbeitern, dem Buderus Außendienst Immo Ruge sowie dem Buderus Innendienst von der Niederlassung Hamburg oder bei Enno erfragt. Vieles habe ich mir durch Recherche und Lesen selbst beigebracht, und manches habe ich auch durch Zufall erfahren. Es klingt lustig, aber dass es zum Beispiel eine „Solardurchführungs-Dachpfanne“ gibt, habe ich erst nach eineinhalb Jahren bei einer Angebotserstellung gelernt. Man lernt also nie aus. Ansonsten bekomme ich Unterstützung durch das gesamte Fach-Team, insbesondere auch von meiner Assistentin Claudia Wille, Frau Walther aus der Buchhaltung, unserem Meister Christian Baumann und dem angehenden Meister Marvin Junge.



## Enno Makoschey Heizung und Sanitär GmbH

- » Kellinghusen (bei Itzehoe)
- » 1990 gegründet (seit 2021 GmbH)
- » Geschäftsführung: Sigrid Studt und Enno Makoschey
- » 12 Mitarbeiter/-innen
- » Leistungsspektrum: Heizung, Sanitär, regenerative Energien, Reparaturarbeiten
- » [www.enno-makoschey.de](http://www.enno-makoschey.de)



Sie sind stolz auf Ihr Team – viele haben bei der Firma Makoschey gelernt und manche sind seit 30 Jahren hier beschäftigt. Wie sorgen Sie als Chefin für einen guten Zusammenhalt?

» Meine Tür ist immer für jeden offen, und wir versuchen, zweimal jährlich Teamevents durchzuführen. Anfangs haben wir auch häufiger Teambesprechungen gemacht, um uns untereinander auszutauschen. Mittlerweile wird aber bei der morgendlichen Arbeitseinteilung über Wichtiges und Neues gesprochen – das funktioniert sehr gut. Ich übertreibe nicht, wenn ich sage, dass das Miteinander im Team Weltklasse ist – es zeichnet das Unternehmen wirklich aus!

Würden Sie Ihren Führungsstil als „weiblich“ bezeichnen?

» Ich kann nicht beurteilen, ob mein Führungsstil „weiblich“ ist. Mir ist wichtig, dass ich meine Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen wertschätze und sie motiviere. Ich lobe sehr viel und sage oft Danke. Das kommt meistens gut an. Ich meckere wirklich nur, wenn es Not tut. Das kommt aber so gut wie nie vor. (lacht) Außerdem duzen wir uns untereinander.



Enno kann erstaunlicherweise recht gut loslassen.

Sigrid Studt



Den STARCLUB-Mitgliedern Enno Makoschey und Sigrid Studt ist die fließende Firmenübergabe bestens gelungen.

**Eine Chefin im SHK-Handwerk – wie wirkte das auf die Mitarbeiter?**

» Ich wurde im Team sehr gut aufgenommen. Ein Kollege brauchte zwar etwas länger, um mit mir warm zu werden – nachdem er aber gemerkt hat, dass ich „was kann“, haben wir mittlerweile ein sehr gutes Verhältnis. Ein Meister ist auf eigenen Wunsch gegangen. Er hatte mich in meinem Tun und Enthusiasmus eher gebremst statt unterstützt. Abgesehen davon sind alle langjährigen Mitarbeiter geblieben.

**Tauschen Sie sich mit anderen Inhaberinnen und Geschäftsführerinnen bei Netzwerktreffen oder ähnlichen Gelegenheiten aus?**

» Inzwischen mehr und mehr. Im Juli 2023 habe ich z. B. beim Buderus Frauentag im Regionalen Trainingscenter Hamburg einige hilfreiche Gespräche geführt. Auch eine organisierte Frauenreise unseres Fachlieferanten Vollbrecht & Pohl zu einer Inda Werksbesichtigung im September nach Italien war sehr interessant und hat im Sanitärbereich für noch mehr Klarheit gesorgt. Die Truppe war toll, und das Netzwerk wird gute Gelegenheiten für die Zukunft bieten – auch im Hinblick auf die aktuellen Heizungsthematiken.

**Ist Enno Makoschey auch noch in der Geschäftsführung?**

» Ja, er ist Geschäftsführer, kommt aber nur noch temporär – höchstens einmal wöchentlich – ins Büro. Er kann erstaunlicherweise recht gut loslassen, obwohl er über 30 Jahre lang 24/7 für die Firma da war und die Firma ja sein „Baby“ ist. Trotz alledem habe ich volle „Entscheidungsfreiheit“ und genieße sein einhundertprozentiges Vertrauen.

**Welche Projekte haben Sie als Geschäftsführerin schon verwirklicht, welche Änderungen umgesetzt?**

» Ich habe die Vier-Tage-Woche und eine neue Handwerkersoftware eingeführt, und seit Kurzem wird bei uns auch Cloud-basiert telefoniert. Meine Zukunftsvision ist die „digitale Baustelle“. Nur, bis dahin wird noch etwas Zeit vergehen...





Würden Sie auch anderen Branchenfremden empfehlen, eine Firma aus dem SHK-Bereich zu übernehmen? Schafft man das als Laie?

» Ja, auf alle Fälle. Man muss wissen, dass es viel Verantwortung ist, die man als Chef oder Chefin übernimmt, und dass viel Arbeit auf einen zukommt. Ich habe in meinem Leben schon viel gearbeitet, aber das ist mit dem jetzigen Arbeitspensum als angestellte Geschäftsführerin nicht zu vergleichen. Wichtig ist, dass man mutig ist und Arbeit nicht scheut – denn am Anfang ist es als Branchenfremder oder -fremde schon schwieriger als für jemanden „vom Fach“. Aber es funktioniert! Ich erstelle heute zum Beispiel teilweise eigenständig Angebote für Bäder, Heizungen usw. Da war vor ein paar Jahren noch gar nicht dran zu denken. (lacht)



## Das Miteinander im Team ist Weltklasse.

Das technische Sagen hat derzeit der Meister Christian Baumann, der immer mit vollem Einsatz dabei ist, auch für den Notdienst. Wie alle Mitarbeiter ist er sehr loyal, und dafür bin ich mehr als dankbar. Enno selbst ist inzwischen eher raus, auch weil sich gerade im Heizungsgewerbe so viel verändert hat. Dafür kommt ab Sommer 2024 Marvin Junge dazu, der sich aktuell in der Meisterschule befindet und anschließend in der Geschäftsleitung neben mir den fachlichen Part übernehmen wird. Darauf freue ich mich schon sehr.



Sigrid Studt



Dann war Ihr Wechsel in die „Selbstständigkeit“ also die richtige Entscheidung?

» Ja – ich bereue den Schritt nicht! Die guten Umsatzzahlen und die hohe Wertschätzung der Kollegen treiben mich an. Natürlich gibt es gelegentlich Momente, in denen ich auch mal zweifle. Ich werde dann von meinen kaufmännischen Mitarbeiterinnen immer wieder bestärkt, dass wir das alles hinbekommen und irgendwie gemeinsam „wuppen“. Außerdem bekomme ich viel Wertschätzung von Enno Makoschey. Das gibt mir sehr viel Kraft, und dafür bin ich sehr dankbar!

Das Interview führte Jeanette Weishaupt |  
Kordinatorin Buderus Partnerwelt

## SIGRID STUDTS „VITA“

- Ausbildung zur Bürogehilfin
- Anschließend diverse Jobs als Assistentin der Geschäftsführung, u. a. beim internationalen Logistikdienstleister Kuehne+Nagel, der Bausparkasse Schwäbisch Hall sowie großen Unternehmen aus der Elektroindustrie und der Aufzugsbranche
- 2021 Wechsel zur Enno Makoschey GmbH; seit dem 1. Januar 2022 kaufmännische Geschäftsführerin

Fast komplett: das Team der Enno Makoschey GmbH. Es fehlen die Mitarbeiter Axel Leitner und Ernst Dwenger.